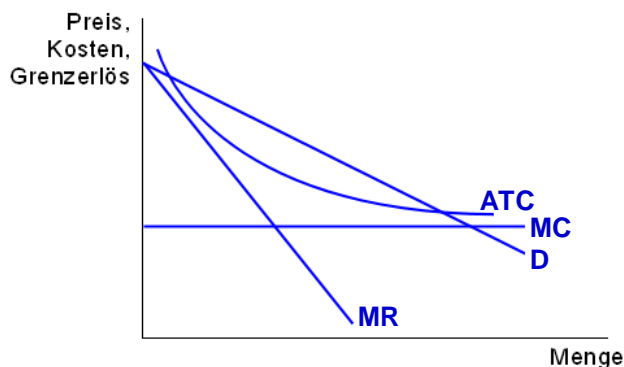


Fragen zu Kapitel 6: Monopol

1. Da Monopolisten Preisfixierer sind,
 - ☐ (A) können sie zu hohen Preisen eine größere Menge absetzen als zu geringeren Preisen.
 - ☐ (B) können sie nur eine größere Menge als bisher absetzen, wenn sie den Preis senken.
 - ☐ (C) ist ihnen der Preis vom Markt vorgegeben, so dass sie zu diesem Preis versuchen, so viel wie möglich abzusetzen.
 - ☐ (D) können sie jederzeit Preis und Menge in diesem Markt diktieren.
2. Ein Monopolist sieht sich einer Nachfragekurve gegenüber, die,
 - ☐ (A) anders als bei einem Unternehmen im vollkommenen Wettbewerb, fallend verläuft.
 - ☐ (B) wie bei einem Unternehmen im vollkommenen Wettbewerb, steigend verläuft.
 - ☐ (C) wie bei einem Unternehmen im vollkommenen Wettbewerb, horizontal verläuft.
 - ☐ (D) wie bei einem Unternehmen im vollkommenen Wettbewerb, fallend verläuft.
3. Welche der folgenden Aussagen ist korrekt?
 - ☐ (A) Ein Monopolist ist ein Preisnehmer.
 - ☐ (B) Grenzerlös > Preis, wenn die Nachfragekurve einen fallenden Verlauf hat.
 - ☐ (C) „Grenzerlös = Grenzkosten“ ist eine gewinnmaximierende Regel für jedes Unternehmen.
 - ☐ (D) Alle drei Aussagen sind richtig.
4. Produktionsausweitung eines Monopolisten:
 Angenommen, ein Monopolist erhöht seine Produktion von 10 Stück auf 11 Stück. Wenn der Marktpreis dadurch von € 30 pro Stück auf € 29 pro Stück sinkt, so beträgt der Grenzerlös des 11. Stücks € ____ .
5. Bei Vorliegen einer abwärts geneigten Nachfragekurve gilt im Monopol Folgendes:
 - ☐ (A) Preis = Grenzkosten
 - ☐ (B) Preis < Grenzerlös
 - ☐ (C) Preis > Grenzerlös
 - ☐ (D) Preis = Grenzerlös
6. Markieren Sie alle richtigen Aussagen.



Das in der Abbildung dargestellte natürliche Monopol

- ☐ (A) macht einen Verlust, wenn sich der Preis durch eine Regulierung exakt auf der Höhe der Grenzkosten befindet.
- ☐ (B) schafft im Vergleich zur gewinnmaximierenden Situation mehr Konsumentenrente, wenn sich der Preis auf der Höhe der Durchschnittskosten befindet.
- ☐ (C) erreicht das Gewinnmaximum, wenn sich der Preis auf der Höhe der Grenzkosten befindet.
- ☐ (D) erzielt einen positiven Gewinn, wenn sich der Preis aufgrund einer Regulierungsmaßnahme auf der Höhe der Durchschnittskosten befindet.

7. Händler H hat ein Monopol im Verkauf von Wohnmobilen. Pro Woche kann er fünf Wohnmobile zu je € 21.000 verkaufen. Wenn er sechs Stück pro Woche verkaufen möchte, kann er dies bei einem Preis von € 20.000 pro Stück erreichen.
- (A) Der Mengeneffekt des Verkaufs des sechsten Wohnmobils ist ☐ € 20.000 ☐ € 15.000 ☐ - € 5.000 ☐ - € 20.000
- (B) Der Preiseffekt des Verkaufs des sechsten Wohnmobils ist ☐ € 20.000 ☐ € 15.000 ☐ - € 5.000 ☐ - € 20.000
8. Welche der angegebenen Möglichkeiten des Staates im Umgang mit einem natürlichen Monopol ist ökonomisch sinnvoll?
- ☐ (A) Die Einführung eines Mindestpreises, um Wohlfahrtsverluste zu minimieren.
☐ (B) Die Zerschlagung des Unternehmens in mehrere kleinere Unternehmen.
☐ (C) Die Einführung eines Höchstpreises, um die Wohlfahrtsverluste zu minimieren.
☐ (D) Alle drei angegebenen Möglichkeiten sind gleichermaßen sinnvoll.
9. Welche der folgenden Aussagen über Monopole ist zutreffend?
- ☐ (A) Im Hinblick auf Effizienz produzieren Monopolisten zu viel und setzen zu hohe Preise.
☐ (B) Monopole mögen eventuell ungerecht sein, aber sie sind effizient.
☐ (C) Im Hinblick auf Effizienz produzieren Monopolisten zu wenig und setzen zu hohe Preise.
10. Wenn die Regulierung eines Monopols einen Preis in Höhe der Grenzkosten hervorbringt, und dieser Preis unter den Durchschnittskosten liegt,
- ☐ (A) so wird das Unternehmen akkurat alle seine Kosten decken können, aber keinen Gewinn erzielen.
☐ (B) so wird das Unternehmen nach wie vor einen Gewinn erzielen.
☐ (C) so ergibt sich keinerlei Veränderung für das Unternehmen, da dies ohnehin sein Gewinnmaximum darstellt.
☐ (D) so wird das Unternehmen entweder Subventionen verlangen oder seine Tätigkeiten einstellen.
11. Angenommen, ein Monopolist kann seine Kunden in zwei Gruppen trennen. Bei welcher Gruppe wird er einen niedrigeren Preis festsetzen, wenn er Preisdifferenzierung anwendet?
- ☐ (A) Bei der Gruppe, die größere Schwierigkeiten hat, auf nahe Substitute auszuweichen.
☐ (B) Bei der Gruppe, deren Preiselastizität der Nachfrage geringer ist.
☐ (C) Bei der Gruppe, deren Preiselastizität der Nachfrage höher ist.
☐ (D) Das lässt sich den Angaben nicht entnehmen.
12. Ein japanisches Stahlunternehmen verkauft seinen Stahl sowohl in Japan als auch in den USA. Die Nachfrage im amerikanischen Stahlmarkt ist preiselastischer als im japanischen Stahlmarkt. Um seinen Gewinn zu maximieren, sollte das japanische Unternehmen
- ☐ (A) in Japan einen niedrigeren und in den USA einen höheren Preis verlangen.
☐ (B) in den USA einen niedrigeren Preis und in Japan einen höheren Preis verlangen.
☐ (C) in beiden Ländern den gleichen Preis verlangen (allerdings unter Berücksichtigung der Transportkosten).
☐ (D) herausfinden, welcher Markt den höheren Gewinn bietet und sich dann ausschließlich auf diesen Markt konzentrieren.
13. Die Eintrittspreise für das örtliche Schwimmbad seien für Einheimische niedriger als für Ortsfremde. Unter der Annahme, dass diese Preisstrategie den Gewinn steigert, kann man daraus schließen, dass die Nachfrage der Ortsfremden
- ☐ weniger elastisch ☐ elastischer
ist als die Nachfrage der Einheimischen.